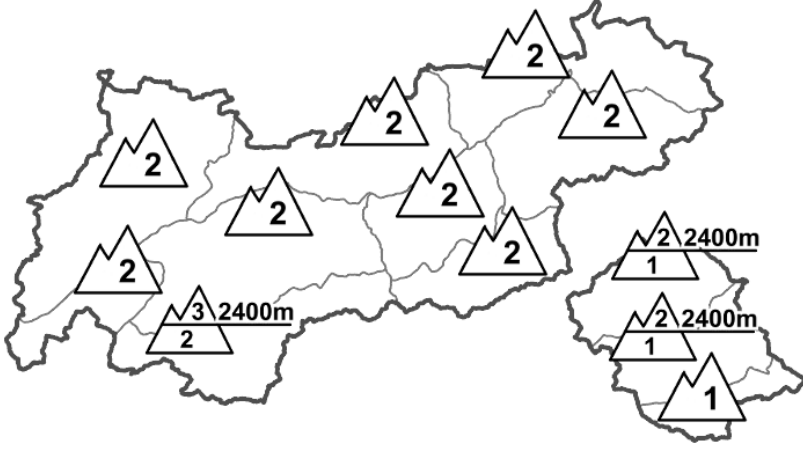






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.02.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Vorsicht vor kammnahen Tribschneeansammlungen im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Am meisten Erfahrung benötigt man derzeit im Bereich der südlichen Ötztaler und Stubai Alpen, wo die Lawinengefahr oberhalb etwa 2400m als erheblich einzustufen ist. Durch den vergleichsweise größten Neuschneezuwachs in dieser Region, dem Windeinfluss in der Höhe und der schlechten Verbindung dieses Schnees mit der Altschneedecke können dort Lawinen in Steilhängen bereits durch einen einzelnen Wintersportler ausgelöst werden. Gefährliche Stellen finden sich vor allem in kammnahen Hangbereichen der Exposition NO über O bis S und generell in allen eingewehten steilen Rinnen und Mulden. In den übrigen Regionen Tirols herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr. In tiefen und mittleren Höhenlagen ist dabei besonders auf den Abgang von Feuchtschneerutschen aus sehr steilen Grashängen zu achten. Hochalpin sind kleinräumig Tribschneeansammlungen entstanden, denen durch ihre Störanfälligkeit möglichst ausgewichen werden sollte. Wer heute also auf Touren unterwegs ist, sollte Erfahrung in der Erkennung solcher Tribschneeansammlungen haben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch den Temperaturanstieg hat sich der vor 2 Tagen gefallene Neuschnee etwas gesetzt und auch stabilisiert. Dadurch, dass während des letzten Schneefalls kaum Wind geweht hat, sind die Spannungen innerhalb dieser Neuschneeschiebe häufig gering. Gestern hat jedoch auflebender Wind in kammnahen, hochalpinen Hangbereiche zu Schneeverfrachtungen geführt. Der durchwegs lockere Schnee wurde in windabgekehrten Hangbereichen abgelagert und hat dort neue Tribschneeansammlungen entstehen lassen. Diese Tribschneeansammlungen sind mit der meist oberflächlich harten Altschneedecke nur schlecht verbunden. Das Schneedeckenfundament ist in hochalpinen Lagen unverändert aus meist sehr lockeren, kantigen Schneekristallen aufgebaut.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Einige Zentimeter Neuschnee hat es im nördlichen Hochgebirge gegeben. Letzte Schauer gibt es in der Früh. Hangbewölkung kann aber bis über Mittag die Sicht lokal einschränken. Es wird vor allem nachmittags phasenweise sonnig. Sehr mild: Temperatur in 2000m um +2 Grad, in 3000m um -3 Grad. Mäßiger, gegen Abend hin auffrischender Wind aus westlichen Richtungen.

TENDENZ

Durch den wiederum auflebenden Wind wird es zu neuen Schneeverfrachtungen kommen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Samstag, den 09.02.2002, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz